

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung: Aufgabenstellung und Durchführungsplan . . . . .	1
<b>I. Teil: Der Fremdenverkehr, seine Zusammensetzung, Entwicklung und Lokalisation . . . . .</b>	<b>7</b>
A. Das Fremdenverkehrsgebiet als Raumeinheit und Kulturlandschaft . . . . .	7
Das Fremdenverkehrsgebiet als Gebiet der Fremdenhäufung S. 7. — Allgemeines Bild der Fremdenverkehrsorte: Häuser S. 7, Verkehrseinrichtungen S. 9, Geschäfte S. 9, charakterisierende Besonderheiten S. 9. — Wegenetz S. 10. — Besonderheiten der Wirtschaft S. 10. — Verkehrsleben S. 11. — Abgrenzung von Fremdenverkehrsgebieten auf statistischer und kulturgeographischer Grundlage S. 12. — Lage des Fremdenverkehrsgebietes zu den natürlichen und politischen Räumen S. 13.	
B. Die Arten und Strukturformen des Fremdenverkehrs . . . . .	13
Unterscheidung von Fremdenverkehrsarten S. 13. — Räumliche Verbreitung der Fremdenverkehrsarten S. 16. — Überlagerung von Fremdenverkehrsarten zu Strukturformen des Fremdenverkehrs S. 16. — Strukturformen und Fremdenverkehrsumfang S. 18. — Strukturformen und jährlicher Fremdenverkehrsablauf S. 18.	
C. Die zeitliche, räumliche und quantitative Entwicklung der Fremdenverkehrsarten . . . . .	21
1. Beginn und räumliche Entwicklung der Fremdenverkehrsarten . . . . .	21
a) Der Bäderverkehr . . . . .	21
b) Der Wanderverkehr . . . . .	24
Später Anfang des Wanderverkehrs und Landschaftsgefühl im 17. Jahrhundert S. 25. — Ausgangspunkte und Bahnen des Wanderverkehrs im 17. Jahrhundert und frühen 18. Jahrhundert S. 27. — Der Wanderverkehr im ausgehenden 18. und anfangenden 19. Jahrhundert und die Bedeutung der Romantik für den Fremdenverkehr S. 27. — Der Wanderverkehr seit der Mitte des 19. Jahrhunderts und seine höhenwärtige Verlagerung unter Einfluß eines neuen Landschaftsgefühls und der modernen Verkehrsmittel S. 30.	
c) Der Sommerfrischenverkehr . . . . .	31
Ursachen des plötzlichen Aufschwunges im 19. Jahrhundert S. 31. — Seine räumliche Entwicklung und ihre Triebkräfte S. 32. — Differenzierung der Sommerfrischenorte nach der Zahl der Fremden und die Ursachen dafür S. 33.	
d) Der Wintersportverkehr . . . . .	36
Die frühen Anfänge S. 36. — Räumliche Verlagerung S. 33.	

	Seite
e) Der Durchgangs-Fremdenverkehr . . . . .	40
Zusammenfassung der zeitlich-räumlichen Entwicklung aller Fremdenverkehrsarten S. 42.	
2. Die quantitative Entwicklung des Fremdenverkehrs . . . . .	43
Zunahme allgemein S. 43. — Ursachen der vorübergehenden Still- stände und Rückschläge S. 45. — Wertanalyse der hemmenden Fak- toren S. 45. — Fördernde Faktoren S. 46. — Zusammenfassung und Ordnung der Faktoren S. 48.	
D. Die geographischen Grundlagen im Fremdenverkehrsgebiet . . . . .	49
Aufgabenstellung S. 49.	
1. Die Grundlagen im allgemeinen: Landschaft, Klima, Siedlungen . . . . .	49
a) Die Landschaft . . . . .	49
Der Hirschberger Kessel landschaftlich S. 50. — Seine verkehrs- geographischen Vorzüge S. 51. — Die landschaftlichen Fremden- verkehrsgrundlagen im Riesengebirge S. 51. — Horizontale und vertikale Gliederung des Nordhanges in ihrer Bedeutung für den Fremdenverkehr S. 52. — Bedeutung der Kleinformen S. 53. — Bedeutung der Vegetationsformen S. 54. — Bedeutung der Fernsichten S. 54. — Bedeutung historischer und anthropogeo- graphischer Erscheinungen S. 55. — Wertveränderung der Land- schaftsfaktoren im Winter S. 55.	
b) Das Klima . . . . .	55
Thermische Verhältnisse S. 56. — Föhn S. 58. — Sonnenschein- dauer und Strahlungsintensität S. 59. — Heiterkeit S. 59. — Luftfeuchtigkeit, absolut und relativ S. 60. — Physiologische Feuchtigkeit S. 62. — Druck und Dichte der Luft S. 63. — Wind S. 63. — Abkühlungsgröße S. 64. — Niederschläge S. 64. — Schneeverhältnisse S. 65.	
c) Die Siedlungen . . . . .	69
Verteilung der Siedlungen S. 69. — Siedlungsformen S. 70. — Ortslage S. 72. — Hausformen S. 72. — Fremdenfassungsvor- mögen der Siedlungen S. 73.	
2. Die natürliche Standortbegrenzung der Arten und Strukturformen des Fremdenverkehrs . . . . .	74
Standortformen S. 74. — Standortbegründung des Bäderverkehrs S. 74. — Standortbegründung des Durchgangs-Fremdenverkehrs S. 74. — Standortbegründung des Sommerfrischenverkehrs S. 75. — Standortbegründung des Wanderverkehrs S. 76. — Standort- begrenzung des Wintersportverkehrs S. 76. — Standortbegründung der Strukturformen des Fremdenverkehrs S. 78.	
3. Die Periodizität des Fremdenverkehrs . . . . .	78
Ursachen für Anfang und Ende der Sommersaison S. 78. — Ursachen für den Rhythmus des Winterfremdenverkehrs S. 79.	
E. Das Fremdeneinzugsgebiet des Riesengebirges . . . . .	80
Das Fremdeneinzugsgebiet als Ergänzungslandschaft des Fremdenver- kehrsgebietes S. 80.	
1. Der Umfang des Fremdeneinzugsgebietes . . . . .	81
2. Wertigkeit der Einzelteile des Einzugsgebietes . . . . .	81

a) Der ausländische Teil . . . . .	Seite 81
Gründe für den geringen Teil der Ausländer am Fremdenverkehr S. 82.	
b) Das inländische Einzugsgebiet . . . . .	84
Allgemeine Ursachen des Fremdenverkehrs S. 84. — Ursachen für die Unterschiedlichkeit der Fremdenverkehrsspannungen: Lage S. 86, das Moment des Landschaftsgegensatzes S. 86, Entfernung und Reisedauer, Verkehrslage und Verkehrsstruktur S. 86, Konkurrenzlandschaften S. 87, Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsstruktur im Einzugsgebiet S. 88, Spareinlagen im Einzugsgebiet S. 89, Kräftefeld der Faktoren, die die Fremdenverkehrsspannungen bestimmen S. 90.	
c) Unterschiedlichkeit der Einzugsgebiete der einzelnen Riesengebirgsorte und Unterschiedlichkeit im Sommer- und Winterhalbjahr . . . . .	91
Zusammenfassung der die Fremdenverkehrsspannungen beeinflussenden Faktoren S. 93.	

**II. Teil: Der Fremdenverkehr als Landschaftsgestalter . . . . . 95**

A. Wirtschaftsgeographische Auswirkungen des Fremdenverkehrs . . . . .	95
1. Der Aufbau einer Fremdenverkehrswirtschaft . . . . .	95
a) Struktur des Geschäfts- und Berufslebens . . . . .	96
Die Struktur allgemein S. 96. — Das Beherbergungs- und Bewirtungsgewerbe im besonderen S. 97. — Seine Gliederung in Betriebsgrößenklassen S. 98. — Zonale Unterschiede in der Verteilung der Betriebsgrößenklassen S. 100. — Ursachen dafür und Standortsbegründung der verschiedenen Betriebsgrößenklassen S. 102. — Lokales Betriebsgrößenklassengefüge und Ortsbild S. 104. — Die wirtschaftliche Bedeutung des Beherbergungsgewerbes für die Ortseinwohner S. 104. — Historische Entwicklung des Beherbergungsgewerbes S. 107.	
b) Rückwirkungen auf ältere heimische Industrien und Gewerbe . . . . .	108
Glasindustrie und Nebengewerbe S. 108. — Holzverarbeitende Gewerbe S. 109. — Andenkenindustrie S. 109. — Figürliche Holzschnitzerei S. 110. — Ansichtspostkartenproduktion S. 110.	
c) Charakteristika der Fremdenverkehrswirtschaft und wirtschaftliche Fernwirkungen des Fremdenverkehrs . . . . .	111
Große Differenziertheit, aber gemeinsame Kundenorientierung S. 111. — Fremdenverkehrswirtschaft als Konsumtionswirtschaft S. 112. — Das Fremdenverkehrsgebiet als Einfuhrgebiet S. 112.	
B. Verkehrsgeographische Auswirkungen . . . . .	114
Das Vorland und das Riesengebirge als unterschiedliche Verkehrslandschaften S. 114. — Das Landstraßennetz S. 114. — Die fahrenden Posten S. 116. — Eisenbahnen S. 117. — Straßenbahn S. 119. — Autobuslinien S. 120. — Verkehrsflugzeug S. 120. — Das Wegenetz der höheren Gebirgsteile S. 121. — Verkehrsentwicklung und Landschaftsbild S. 122.	
C. Siedlungsgeographische Auswirkungen des Fremdenverkehrs . . . . .	124
1. Vergrößerung und Gefügeveränderung des Häuserbestandes . . . . .	124

Abnahme der Wohnstellen in den agrarischen Siedlungen S. 126.	
— Zunahme der Wohnstellen in den Fremdenverkehrsorten S. 126. — Hintergründe der ortsbildenden Dynamik des Fremdenverkehrs S. 127. — Unterschiede hinsichtlich der ortsbildenden Dynamik zwischen den Fremdenverkehrsarten S. 127. — Wandlungen im Grundrißbild der Siedlungen S. 131. — Meidung zu großer Häuserverdichtung und Bevorzugung der lokalklimatisch günstigeren Hanglagen S. 132. — Lokale Verdichtung des Häuserbestandes zu Straßenfronten, Geschäftsviertel usw. S. 132. — Ortskernebildung in Warmbrunn S. 133. — Entwicklung der Wohnfläche der Fremdenverkehrsorte S. 136.	
2. Veränderungen und Neuschöpfungen von Hausformen und das Aufrißbild der Siedlungen . . . . .	138
Aufgabenstellung S. 138. — Neubauten zwischen 1850 und 1885 S. 139. — Neubauten zwischen 1885 und 1900 S. 140. — Neubauten zwischen 1900 und 1915 S. 143. — Neubauten von 1915 bis 1935 S. 145. — Mischformen S. 147. — Durch den Fremdenverkehr bedingte allgemeine Eigentümlichkeiten der Häuser S. 148. — Mannigfaltigkeit der Hausformen und Ortsbild S. 149.	
D. Agrargeographische Auswirkungen . . . . .	150
Bedeutung des großen Raumbedarfes des Fremdenverkehrs S. 150. — Verkleinerung der Betriebe S. 151. — Besitzerwechsel S. 153. — Abnahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche S. 153. — Verschiebungen im Verhältnis von Acker-, Wiesen- und Weideland S. 155. — Hauptursachen dafür in der Änderung der Viehhaltung S. 156. — Abnahme der Großviehstände in den größeren Fremdenverkehrsorten S. 158. — Zusammenfassung über Einfluß des Fremdenverkehrs auf die Landwirtschaft S. 160.	
E. Fremdenverkehr und Bevölkerungsbewegung . . . . .	161
Zunahme der Häusler im 17. und 18. Jahrhundert S. 161. — Neue soziologische Struktur der Siedlungen und ihre Nachteile S. 161. — Landflucht S. 162. — Aufwärtsentwicklung durch Industrie und Fremdenverkehr S. 164.	
Schluß: Begriffe und Aufgaben . . . . .	166
Rückschau auf Methode S. 167. — Der Begriff Fremdenverkehr S. 168. — Der Begriff Fremdenverkehrsort S. 171. — Ordnung der Fremdenverkehrsräume S. 172.	